

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Reudener Straße 70
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Thalheim führte seine 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 24.09.2009, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Ernst-Thälmann-Platz 3, Gaststätte "Zur Eiche", von 18:15 Uhr bis 20:55 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Manfred Kressin

Mitglied

Steffen Berger
Renate Köppe
Manfred Lüdecke
Dieter Riedel
Constanze Riegel-Kressin
Armin Schenk
Helga Soltesz
Antje Wolf

Mitarbeiter der Verwaltung

Lutz Jerofke
Egon Laue
Christian Puschmann

abwesend:

Mitglied

René Urban

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 24.09.2009, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.06.2009	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Thalheim vom 18.06.1996 BE: FB Immobilien	Beschlussantrag 244-2009
7	Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel BE: Herr Jerofke, Leiter Büro OB	Beschlussantrag 253-2009
8	Bestätigung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 249-2009
9	Aufstellungsbeschluss Nr. 02-2009 "Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen" BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 231-2009
10	Stand und Entscheidung zur Verwendung der restlichen Brauchtumsmittel	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Der Ortsbürgermeister, Herr Kressin , eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 Ortschaftsräten fest.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 6 Nein 0 Enth 0
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 18.06.2009	
	Herr Berger nimmt ab 18:17 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Niederschrift wird genehmigt. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 7 Nein 0 Enth 0
zu 4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
	Herr Kressin berichtet, dass er am 22.09.2009 mit Herrn Rolle zur Vor-Ort-Begehung an der defekten Normaluhr war. Hier soll nun eine Lösung herbeigeführt werden. Die nächste Beratung der Ortsbürgermeister mit der Oberbürgermeisterin findet am 05.10.2009 statt.	
zu 5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
	Herr Kressin informiert, dass das T(h)alheim-Treffen vom 27. bis 28.06.2009 wieder eine gelungene Veranstaltung war. Zur DSL-Situation wird nun noch Herr Puschmann berichten. Herr Puschmann teilt mit, dass die Ortsteile Thalheim, Rödgen und Zschepkau mit DSL-Leitungen unterversorgt sind. Im Rahmen des Konjunkturpaketes II ist es möglich, hierfür Fördermittel zu erhalten. Dafür wurde eine Ausschreibung getätigt, wofür sich die Unternehmen bis zum 20.09.2009 bewerben konnten. Die zwei abgegebenen Angebote weisen Wirtschaftlichkeitslücken auf, d. h. Kosten, die die Unternehmen nicht umlegen können. Diese Kosten können durch das Konjunkturpaket II zu 90 % gefördert werden. Die Angebote werden	

gesichtet, sodass die Vergabe in den nächsten Wochen entschieden werden kann.

Der **Ortsbürgermeister** bringt weiter zum Sachverhalt "Verkehrsflächenvollausbau/Grundstückszufahrt" in der Gartenstraße 22 an, dass es hier bereits eine große Aktenlage gibt. Das Problem bezüglich der aufgetretenen Schäden an der Grundstückseinfahrt der Querstraße 7 konnte durch die Verwaltung beseitigt werden. Zur Sanierung des Gemeindezentrums sagt Herr Kressin, dass die Heizkörper an der Wand angebracht wurden. Hierbei war jedoch nur ein Spielraum zur Wand von ca. zwei bis drei Millimetern, weshalb sie nun noch einmal abgenommen werden. Herr Hoffmann sicherte eine fachmännische Anbringung zu. Eine Bürgerin des OT Thalheim hat vorgeschlagen, dass sie von den Politessen aufgefordert wurde, unmittelbar an ihrer Straßenkante das Unkraut zu entfernen. Am Sportplatz, also auf der gegenüberliegenden Seite, ist jedoch städtisches Gelände, wo das Unkraut nicht beseitigt wird.

Herr Riedel teilt mit, dass die Lampe an der Ecke Querstraße/Zschepkauer Straße schon seit einiger Zeit nicht mehr brennt. Er bittet hier die Reparatur zu veranlassen. Er spricht an, dass seit dem Beginn der Bauarbeiten in der Angerstraße die Wege verschmutzt sind. Die bauausführende Firma sollte hier bspw. wöchentlich die Reinigung vornehmen.

Herr Kressin äußert, dass die Firma in der Bauberatung die Reinigung schon zusicherte. Er bittet hier darauf zu achten, ob die Reinigung durch die Firma auch vorgenommen wird.

Ortschaftsrat Berger trägt vor, dass sich Familie Vesper an ihn gewandt hat. An der Ecke Heideloher Straße/Martha-Brautzsch-Straße wurde der Fußweg saniert. Die freien Flächen sollen dort mit Bodendeckern bepflanzt werden, wobei Herr Vesper diese pflegen möchte.

Die Verwaltung arbeitet hieran, sagt **Herr Laue**.

Herr Berger erläutert, dass in der Rudolph-Breitscheid-Straße (hinter der "Schmiede Schumann") ein Schachtdeckel locker ist. Er sieht hier Handlungsbedarf. In derselben Straße wurden bei Familie Runschke aufgrund eines Unfalls der Baumschutz sowie der Baum selbst entfernt. Nun fahren die LKW's dicht an den Gräben und damit wird die Grabenböschung eingedrückt. Im "Feldrain" ist, aus Richtung Rudolph-Breitscheid-Straße kommend, auf der linken Seite eine Abdeckung für Gasanschlüsse; hier hat der Beton Löcher. Er benennt zudem, dass in der Martha-Brautzsch-Straße 7 der Gehweg erneuert wurde. Der Abstand zwischen den verlegten Steinen und der Einfassung war zu Beginn bei ca. 2 cm, mittlerweile beträgt dieser bereits 4 cm. Er bittet um Klärung.

Ortschaftsrätin Köppe sagt, dass das Unkraut an der Durchgangsstraße vom OT Wolfen nach Zschepkau unaufhörlich wächst und nicht beseitigt wird. Hier sollte die Zuständigkeit geklärt und danach die Sauberkeit wieder hergestellt werden. Die Trauerhalle wurde Mitte Juli übergeben. Sie erklärt, dass diese sehr ansprechend ist.

	<p>Frau Wolf nimmt ab 18:43 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 8 Ortschaftsräte anwesend.</p> <p>Herr Lüdecke teilt mit, dass die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr am 12.09.2009 an den Landesmeisterschaften teilgenommen haben. Derzeit sind leider nur 5 Frauen in der Feuerwehr. Für die Teilnahme einer Mannschaft an der Disziplin "Löschangriff" werden jedoch 7 Frauen benötigt. Die Frauen haben aber zwei andere Landesmeistertitel errungen. Auch die Männer waren erfolgreich und erreichten dabei u. a. einen Vizemeistertitel. Er erklärt weiter, dass in der Feuerwehr Frauen und Jugendliche fehlen.</p> <p>Ortschaftsrat Lüdecke informiert, dass ein neues Tor eingebaut wurde. Laut Aussage von Herrn Böning werden die für dieses Jahr noch geplanten zwei Tore aufgrund der Streichung von Haushaltsmitteln i. H. v. 30.000 € nicht eingebaut. Er berichtet, dass die Ortsfeuerwehr die einzige Feuerwehr im Landkreis ist, welche über eine Bluebox verfügt. D. h., dass der Alarm über das Handy mitgeteilt wird. Dabei entstehen für die Stadt im Monat Kosten i. H. v. ca. 60 € Wenn im Bereich der Bluebox kein kostengünstigerer Vertrag gefunden wird, soll auf die Verwendung des Piepers und Handys zurückgegriffen werden. Die neu anzuschaffenden Pieper können dabei wohl vom Land finanziert werden. Allerdings müsste hierfür der Finanzaufwand insgesamt geprüft werden. Die Variante mit der Bluebox erscheint am Günstigsten zu sein.</p> <p>Herr Schenk nimmt ab 18:50 Uhr an der Sitzung teil. Damit sind 9 Ortschaftsräte anwesend.</p> <p>Der Ortsbürgermeister geht auf die Grünanlage des August-Bebel-Platzes ein. Diese Maßnahme könnte mit der derzeitigen Baumaßnahme realisiert werden. Hierfür wurde auch schon eine Planung erarbeitet, welche mit Herrn Kressin schon vorabgestimmt wurde. Er erteilt hierfür das Wort an Herrn Laue.</p> <p>Herr Laue erklärt, dass bei Straßenerneuerungen der Eingriff in die Natur und Landschaft durch die Naturschutzbehörde genehmigt werden muss, wobei u. a. der Eingriff im Vorfeld zu bilanzieren ist. Herr Eisel hat nun einen Entwurf für die Grünanlage entwickelt.</p> <p>Herr Eisel stellt den Entwurf kurz dar. Er geht dabei auf die Erweiterung der Fahrbahn ein, wobei ca. 28 Bäume gefällt werden mussten. Hierfür musste ein Ausgleich geschaffen werden, welcher möglichst vor Ort sein sollte. Sein oberstes Prinzip bei der Planung ist, dass die Pflege aufwandsarm ist. Aus diesem Grund werden Stauden- und Rosenflächen angelegt, die ökologisch wertvoll und leicht zu pflegen sind.</p> <p>Ortschaftsrat Schenk sagt, dass der Bau- und Vergabeausschuss in seiner heutigen Sitzung dieser Planungsänderung unter der Auflage zugestimmt hat, dass dies noch einmal in einer Bürgerbeteiligung erläutert wird.</p> <p>Es muss gesichert werden, dass für die Grundstücksbesitzer keine Grünanlagenumlage entsteht, sagt Herr Kressin.</p>	
zu 6	2. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Thalheim vom 18.06.1996	Beschlussantrag 244-2009

	BE: FB Immobilien	
	<p>Der Ortsbürgermeister bemängelt, dass in der Anlage des Beschlussantrages, genauer im § 6 Abs. 3, auf zwei Paragraphen verwiesen wird, diese aber nicht aufgeführt sind. Er bittet dies zukünftig zu beachten.</p> <p>Da zum Beschlussantrag keine Fragen gestellt werden, verliert Herr Kressin den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p>	Ja 9 Nein 0 Enth 0
zu 7	<p>Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel BE: Herr Jerofke, Leiter Büro OB</p>	Beschlussantrag 253-2009
	<p>Herr Jerofke (Leiter Büro OB) erklärt den Beschlussantrag näher. Grund hierfür ist, dass eine einheitliche Richtlinie gilt, wonach jeder Verein in den unterschiedlichen Ortsteilen gleich behandelt wird. Sie dient zudem als Arbeitsgrundlage für die Ortschaften. Die Richtlinie wird durch den Stadtrat Bitterfeld-Wolfen beschlossen, weil es sich hier um die Vergabe der Haushaltsmittel der Stadt Bitterfeld-Wolfen handelt, welche jedem Ortschaftsrat zur Verfügung gestellt werden. Die Entscheidung, welcher Verein wie viele Mittel erhält, liegt natürlich in der Zuständigkeit der Ortschaftsräte. Er gibt hier auch die Aufweichungsklausel im letzten Satz des Punktes 1.2. der Richtlinie an, wonach die Ortschaftsräte im Einzelfall von der Regelförderung abweichen können.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Kressin teilt Herr Jerofke mit, dass die nicht verwendeten Mittel zurückgezahlt werden müssen und dem Ortschaftsrat diese dann wieder zur Verteilung zur Verfügung stehen. Die Mittel sind jedoch nicht in das nächste Haushaltsjahr übertragbar.</p> <p>Frau Wolf hält die Richtlinie für übertrieben. Fraglich ist, was geschieht, wenn der Ortschaftsrat von dieser Richtlinie abweicht. Auch ist sie der Auffassung, dass jeder Ortsteil für sich spezifische Sachen hat, welche er gern fördern möchte.</p> <p>Herr Jerofke äußert, dass die Richtlinie auch für Bitterfeld und Wolfen gilt, welche wesentlich höhere Mittel zur Verfügung haben. Den Ortschaftsräten wird hierdurch auch die Möglichkeit gegeben Anträge anhand einer Grundlage abzulehnen. In den Ortsteilen soll hiermit eine Vergleichbarkeit hergestellt werden.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bittet die Aufzählung im ersten Satz des Vorwortes der Richtlinie, welche auf § 5 Abs. 5 und 6 des Gebietsänderungsvertrages verweist, noch einmal mit dem Inhalt des Gebietsänderungsvertrages selbst abzugleichen und gegebenenfalls anzupassen.</p> <p>Herr Schenk regt an, dass bis zu einer bestimmten Wertgrenze ein vereinfachtes Verfahren möglich gemacht werden könnte, d. h. dass die Antragstellung z. B. beim Ortsbürgermeister erfolgen kann.</p> <p>Herr Jerofke erklärt, dass es im Bürgerbüro Thalheim oder im Kulturhaus ermöglicht werden könnte, Anträge auszureichen oder auch beim Ausfüllen zu helfen.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Kressin erklärt er, dass die vom Ortschaftsrat gestellten Anträge auch von ihm genehmigt werden können.</p>	Ja 6 Nein 1 Enth 2
	Der Ortsbürgermeister trägt den Antragsinhalt vor und bittet um Abstimmung.	

		empfohlen
zu 8	<p>Bestätigung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: FB Stadtentwicklung</p>	Beschlussantrag 249-2009
	<p>Herr Puschmann (SBL Wirtschaft/Beteiligungen) erläutert das Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Das wesentliche Ziel hierbei war, dass Ansiedlungen nicht mehr über das gesamte Stadtgebiet zugelassen werden müssen. Durch das Einzelhandelskonzept und einen darauf folgenden B-Plan kann eine Steuerung in die Zentren vorgenommen werden.</p> <p>Auf Anfrage von Frau Soltesz, ob das leer stehende Gebäude an der Leipziger Straße (ehemals “minimal”) mit einbezogen wird, teilt Herr Puschmann mit, dass es aufgrund des aktuellen Leerstandes keine Beachtung findet. Er sagt, dass für Verkaufsflächen bis 200 m² keine Beschränkungen bestehen, Unternehmen sich also ohne Probleme ansiedeln können.</p> <p>Der Ortsbürgermeister ist der Meinung, dass das Konzept eine gute Arbeit ist. Er spricht an, dass ein ganzheitliches Konzept entwickelt werden muss, indem u. a. Konzepte für den Einzelhandel, für Bildung, Kultur und Sport und auch die Wohnqualität enthalten sind. Die Verantwortlichkeit hierfür hat nicht die Verwaltung, sondern die Oberbürgermeisterin mit dem Stadtrat. Dabei wird man sich aber sicherlich Dritter bedienen müssen.</p> <p>Für ihn stellt dies jedoch keine Vision an sich dar. Ihm fehlt hier die Versorgung am Arbeitsplatz, dagegen sollte man sich nicht verwehren. Er äußert, dass auch mit dem Festlegen der Zentren nicht mehr Menschen dort einkaufen gehen werden als jetzt.</p> <p>Zusammenfassend ist dies für Herrn Kressin nicht das Signal, die Stadt zu entwickeln.</p> <p>Ortschaftsrätin Wolf spricht sich gegen dieses Konzept aus. Sie meint, dass die Unternehmen sich nicht sagen lassen, wo sie sich anzusiedeln haben. Dies regelt der Markt selbst.</p> <p>Herr Kressin sagt, dass in der Stadt Bitterfeld-Wolfen etwas Neues entstehen muss, was andere Orte in der Umgebung nicht haben. Damit wird ein Anreiz geschaffen, damit die Stadt im Dreieck Halle-Dessau-Leipzig bestehen kann.</p> <p>Herr Schenk weist darauf hin, dass das Konzept mit der städtebaulichen Planung die Stadtverwaltung in die Lage versetzt, in der Stadt Bitterfeld-Wolfen Einzelhandelsentwicklungen zu steuern. Die erste Aufgabe ist dabei, Einzelhandelsentwicklungen an den Stellen, wo sie nicht für richtig erachtet werden, zu blockieren. Im Moment können Ansiedlungen nicht abgelehnt werden bzw. stehen für die Ablehnung keine juristischen Mittel zur Verfügung und benennt hierfür ein Beispiel im OT Bitterfeld.</p> <p>Er hält den Weg der Stadt mit diesem Konzept und der darauf folgenden Bauleitplanung für richtig.</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Berger informiert Herr Puschmann, dass z. B. eine Geschäftsansiedlung im OT Thalheim mit einer Fläche von ca. 1.000 m² mit diesem Konzept durch den Stadtrat blockiert werden kann, aber nicht ausschließlich muss. Vorteil an diesem Konzept ist, dass der Stadtrat hierdurch die Möglichkeit hat, welche er bisher nicht hatte.</p>	<p>Ja 2 Nein 2 Enth 5</p>

	<p>Ortschaftsrätin Soltesz erklärt, dass die Kaufkraft im Stadtgebiet nicht gegeben ist, um Geschäfte mit qualitativ höherwertiger Qualität zu halten.</p> <p>Herr Kressin verliest nun den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>					
zu 9	<p>Aufstellungsbeschluss Nr. 02-2009 "Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen" BE: FB Stadtentwicklung</p>	Beschlussantrag 231-2009				
	<p>Herr Schenk fragt, warum im Beschlussantrag die Grenzen nicht genau benannt sind.</p> <p>Herr Puschmann teilt mit, dass es sich hier um ein vereinfachtes Verfahren handelt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister trägt den Antragsinhalt vor und lässt darüber abstimmen.</p> <p>Herr Kressin legt von 20:20 Uhr bis 20:25 Uhr eine Pause ein.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	Ja 4 Nein 1 Enth 4				
zu 10	<p>Stand und Entscheidung zur Verwendung der restlichen Brauchtumsmittel</p>					
	<p>Herr Kressin legt mit den Ortschaftsräten die folgenden Mittel fest:</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Weihnachtstreff</td> <td>500,00 €</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehr (1. Mai)</td> <td>150,00 € (<i>hierfür muss die Rechnung noch abgegeben werden</i>)</td> </tr> </table> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass der Edeka-Markt eine Reklameaktion im Ort machen will (Mach mit bleib fit). Hier ruft er auf, dass jeder Verein sich beteiligt. Termin ist nach Stand von heute der 17.10.2009. Der Veranstalter ist hier der Ortschaftsrat Thalheim. Von der noch vorhandenen 10.500,00 € werden ca. 3.000 € für dieses Fest geplant. Die danach noch zur Verfügung stehenden Mittel werden an die Vereine und die Feuerwehr verteilt. Dabei soll der gleiche Verteilerschlüssel wie vom ehemaligen Gemeinderat im Jahre 2007 festgelegt, verwendet werden.</p> <p>Allerdings soll überprüft werden, ob der Aktionsstatus in etwa dem Stand des Festlegungsjahres entspricht. Bei sichtbaren Differenzen erfolgt eine entsprechende Aufteilung dieses Betrages auf die verbliebenen Vereine.</p> <p>Herr Lüdecke erwähnt hierbei schon das im nächsten Jahr stattfindende 80-jährige Jubiläum der Ortsfeuerwehr. Den Ausstatter wollten sie nun selbst suchen, d. h. ein Zelt aus Thalheim und den Gastronom aus Thalheim nehmen. Dies wird wohl nicht von der Stadt genehmigt, sondern muss ausgeschrieben werden.</p> <p>Hier sollten auch Möglichkeiten über die Brauchtumsmittel gefunden werden.</p>	Weihnachtstreff	500,00 €	Feuerwehr (1. Mai)	150,00 € (<i>hierfür muss die Rechnung noch abgegeben werden</i>)	
Weihnachtstreff	500,00 €					
Feuerwehr (1. Mai)	150,00 € (<i>hierfür muss die Rechnung noch abgegeben werden</i>)					

zu 11	Schließung des öffentlichen Teils	
	Der Ortsbürgermeister schließt um 20:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung herstellen.	

gez.
Manfred Kressin
Ortsbürgermeister

gez.
Petra Eichhorn Kerstin Freudenthal Manuela
Zimmermann
Protokollantin